

1986

Informativ für die Gorbitzer

Einwohnerforum mit Oberbürgermeister Wolfgang Berghofer, Kandidat des Bezirkstages



„Herr Oberbürgermeister, ich habe eine wichtige Anfrage!“ Nicht zu überhören die innere Erregung, mit der eine ältere Bürgerin des Hochhauses Platz der Bauarbeiter 7 das Anliegen der Mieter dieses 17-Geschossers vorträgt. Ihr geht es darum, daß der ungewesene Zugang zu diesem Gebäude endlich der Vergangenheit angehört.

„Das Neubaugebiet Gorbitz – vor fünf Jahren wurde der Grundstein gelegt – hat mit seinen inzwischen 11 000 fertiggestellten Wohnungen die Dimension einer mittleren Stadt erreicht. Deshalb gilt ihm die besondere Aufmerksamkeit des Rates“, hatte Oberbürgermeister Wolfgang Berghofer zu Beginn dieses Einwohnerforums erklärt, auf dem er sich in Anwesenheit von Jürgen Sachse, Richter kandidat für das Bezirksgericht, und weiteren Volksvertretern als Kandidat für den Bezirkstag in seinem Wahlkreis vorstellte. Aufgabe einer Führungsgruppe unter Leitung des Oberbürgermeisters ist, bestimmte Vorhaben, dazu zählen Gestaltung und Begrünung der Freiflächen, Ausbau vorhandener bzw. Schaffung neuer Handels- und Versorgungseinrich-

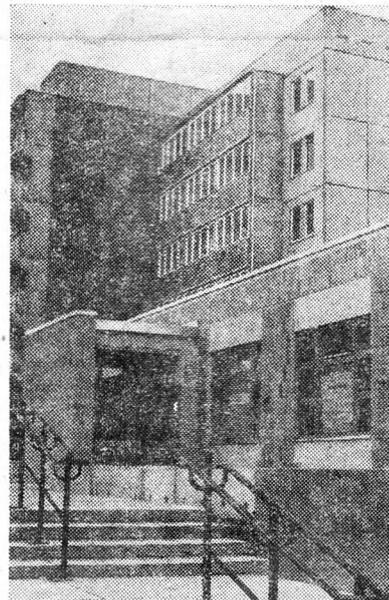
tungen, Anbindungen von Neubau- blöcken an Wohngebietsstraßen, zielstrebig als bisher voranzubringen bzw. in die Volkswirtschaftspläne der nächsten Jahre einzuordnen. Doch – auch darüber ließ Wolfgang Berghofer seine Wähler nicht im unklaren – alles, was in Gorbitz geschieht, kann nicht losgelöst von gesamtstädtischen Vorhaben betrachtet werden. Und daß an diese aufgrund der positiven Bilanz, die die Elbestädter auf den Tisch des XI. Parteitages legen konnten, nunmehr höhere Erwartungen gestellt sind, ist eine Tatsache, die jeder Bürger begrüßen dürfte. Wolfgang Berghofer nannte in diesem Zusammenhang zwei Stichworte: Schlüsseltechnologien und Wohnungsbauprogramm. Je besser das eine verwirklicht, desto zielstrebigere könne das andere erfüllt werden. Eine überdurchschnittliche Leistungssteigerung des stadtleitenden Bauwesens ist nur möglich, wenn in den entsprechenden Bereichen der Volkswirtschaft die geplanten Arbeitskräfte freigesetzt werden. Kluge Überlegungen sind dazu von jedermann gefragt.

Die freimütige, vertrauensvolle Aussprache zeigte die große Bereitschaft unserer Bürger, mit Hand anzulegen, wenn es darum geht, dem Wohngebiet ein ansehnliches Äußeres zu geben, Ordnung und Sauberkeit in den Grundstücken und deren Umgebung zu gewährleisten. Der Wettbewerb um die Goldene Haus-

nummer fand deshalb bei einer Reihe Hausgemeinschaften bereits große Resonanz.

In Kenntnis der Gorbitzer Situation informierte Wolfgang Berghofer die Anwesenden über eine Fülle anstehender Vorhaben. So werden die Kaufhalle im 3. Wohnkomplex, eine Schuhverkaufsstelle, ein An- und Verkauf, eine Wohngebietsgaststätte in der Art des bereits vorhandenen „Cafés am Bach“ sowie ein Klub der Volkssolidarität noch 1986 fertiggestellt. Die gesundheitliche Betreuung ist nur durch den Bau einer Poliklinik befriedigend zu lösen. Wichtig sei, sich regelmäßig über anstehende Probleme zu verständigen. Deshalb wurde die III. Informationstagung der gesellschaftlichen Kräfte für den Monat September anberaumt. Ein weiterer Lokaltermin kam ins Protokoll dieses Abends. Am 29. Mai, so legte Wolfgang Berghofer fest, werden sich vor Ort des Hochhauses Platz der Bauarbeiter 7 verantwortliche Mitarbeiter einfinden, um eine schnelle Lösung für einen zumutbaren Zugang vorzuschlagen. „Als Kommunalpolitiker stelle ich mich jederzeit den Fragen, die speziell Gorbitz, aber auch alle anderen Bereiche unserer Stadt, betreffen. Es macht Freude, Initiativen auszulösen, sichtbare Veränderungen zu bewirken und dadurch das Vertrauen der Wähler zu rechtfertigen“, erklärte Wolfgang Berghofer.

karo



Blick auf die Gorbitzer Mittelachse, das „Zentrum“ dieses seit 1981 entstandenen Stadtteils.

Fotos: Fritsch/Friedel